

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	15
1.1	Methodische Vorbemerkung	17
1.2	Zur Klärung einiger für diese Arbeit wichtigen Termini	19
1.2.1	„volkstümlich“	19
1.2.2	„folkliivsskildring“	20
1.2.3	Arbeitsdefinition „folkliivsskildring“	23
1.3	Der Zeitraum 1880–1900 – Zur Klärung der Begriffe „åttital“ / „80–tal“, „achtziger Jahre“ und „nittital“ / „90–tal“, „neunziger Jahre“	24
1.3.1	Ursprünge der Verwendung der beiden Dekadenbezeichnungen für die bestimmenden literarischen Strömungen in den achtziger bzw. neunziger Jahren	27
1.3.2	Die unterschiedlichen Implikationen der Begriffe in der litera- turwissenschaftlichen Diskussion	29
1.3.3	Arbeitsdefinitionen	38
2	Soziologische Hintergründe	39
2.1	Das Zeitalter der industriellen Revolution in Schweden	39
2.1.1	Entwicklung in der Landwirtschaft	43
2.1.1.1	Entwicklung 1800–1870	44
2.1.1.1.1	Die soziale Schichtung auf dem Lande	44
2.1.1.1.2	Die Bevölkerungsexplosion im neunzehnten Jahrhundert in Schweden	48
2.1.1.1.3	Die ökonomische Situation in der Landwirtschaft	52
2.1.1.1.4	Der Wandel der ländlichen Sozialstruktur	54
2.1.1.1.5	Die soziale Not auf dem Lande	60
2.1.1.1.6	Die Hungersnot 1867–1869	64
2.1.1.2	Entwicklung von 1870–1900	65
2.1.1.2.1	Die kontroverse Diskussion in der Forschung	65
2.1.1.2.2	Die Rationalisierung in der Landwirtschaft 1870–1900	69
2.1.1.2.3	Die sozialen Auswirkungen des Wandels in der Landwirtschaft	73
2.1.1.2.4	Die Massenauswanderung 1870–1900	75
2.1.2	Die Entwicklung der Industrie im neunzehnten Jahrhundert in Schweden	78
2.1.2.1	Die Finanzierung der Industrie – Geld- und Kapitalwesen	79
2.1.2.2	Die Reformen auf ökonomisch-politischem Gebiet	81
2.1.2.3	Die einleitende Phase des industriellen Durchbruchs (1850–1870)	84
2.1.2.3.1	Die Holzindustrie	85

2.1.2.3.2	Die Eisenindustrie	88
2.1.2.4	Die zweite Phase des industriellen Durchbruchs (1870–1890)	89
2.1.2.4.1	Die Hochkonjunktur in den siebziger Jahren	89
2.1.2.4.2	Die wirtschaftliche Situation in den achtziger Jahren	92
2.1.2.5	Die dritte Phase des industriellen Durchbruchs (1890–1900)	93
2.1.2.5.1	Die Hochkonjunktur in den neunziger Jahren	93
2.1.2.6	Auswirkungen des Industrialisierungsprozesses in Schweden	97
2.2	Volkstümliche Tendenzen in der schwedischen Literatur („folkliovskildringar“) 1880–1900 und gesellschaftlicher Hintergrund	107
2.2.1	„ättital“	107
2.2.2	„nittital“	120
2.3	Volkstümliche Tendenzen in der schwedischen Literatur 1880–1900 und individuell-biographische Hintergründe der Autoren	130
2.3.1	„ättital“	130
2.3.2	„nittital“	145
2.3.3	Zur Bedeutung des biographischen Hintergrundes für das Werk der „ätti-“ bzw. „nittitalister“	160
3	Ideengeschichtliche Hintergründe	163
3.1	Positivismus und Evolutionslehre als Hintergrund für die volks- tümlichen Tendenzen in der schwedischen Literatur 1880–1900	163
3.1.1	Grundzüge und Entwicklung der positivistischen Auffassung und der Evolutionslehre im neunzehnten Jahrhundert	163
3.1.2	Auswirkungen auf die realistische und naturalistische Literatur Frankreichs sowie auf die Literatur des „modernen Durchbruchs“	169
3.1.3	Der Zusammenhang zwischen positivistischer Auffassung, Evolutions- lehre und volkstümlichen Tendenzen in der schwedischen Literatur 1880–1900	172
3.2	Die ethnographisch-folkloristische Bewegung im neunzehnten Jahr- hundert in Schweden	187
3.2.1	Kennzeichen und Entwicklung der ethnographisch-folkloristischen Bewegung in Schweden	187
3.2.2	Der Zusammenhang zwischen ethnographisch-folkloristischer Bewegung und den volkstümlichen Tendenzen in der schwedischen Literatur 1880–1900	192
3.3	Jean-Jacques Rousseau	199
3.3.1	Grundzüge des „Naturevangelium“ von Jean-Jacques Rousseau	199
3.3.2	J.-J. Rousseaus Einfluß auf Strindberg	204

3.3.3	Der Zusammenhang zwischen J.-J. Rousseaus Naturevangelium und den volkstümlichen Tendenzen in der schwedischen Literatur 1880–1900	210
4	Literarische Hintergründe	217
4.1	Skandinavische Vorbilder	218
4.1.1	Schandorph und Pontoppidan	218
4.1.2	Albert Ulrik Bååth	223
4.1.3	Bjørnson, F.A. Dahlgren und die insländische Saga-Literatur	226
4.2	Außerskandinavische Vorbilder	230
4.2.1	Rußland	230
4.2.2	Deutschland	234
5	Abschließende Bemerkung	237
6	Verwendete Literatur	241
6.1	Primärtexte	241
6.2	Sekundärtexte	242